

# LANDKREISTAG | KOMPAKT

VERBANDSNACHRICHTEN DES HESSISCHEN LANDKREISTAGES



## Wechsel an der Verbandsspitze des Hessischen Landkreistages

Bei seiner Jahrestagung am 28. November 2013 im Kurhaus in Wiesbaden hat der Hessische Landkreistag den Landrat des Main-Kinzig-Kreises, Erich Pipa (SPD), zum Nachfolger von Landrat Robert Fischbach (CDU) als Präsident gewählt. Neuer Erster Vizepräsident wurde der Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, Dr. Karl-Ernst Schmidt (CDU).

Als weitere Vizepräsidenten wurden der Kreistagsvorsitzende des Landkreises Limburg-Weilburg, Bürgermeister a. D. Robert Becker (CDU) sowie der Kreistagsvorsitzende des des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, Bürgermeister a. D. Horst Hannich (SPD) wiedergewählt. Die Amtszeit beträgt satzungsgemäß vier Jahre.

Der neu gewählte Präsident Erich Pipa bewertete die Ergebnisse der Jahrestagung positiv: „Die einstimmige Wahl zum Präsidenten belegt, dass der Landkreistag unabhängig von der jeweiligen politischen Ausrichtung geschlossen hinter der neuen Verbandsspitze steht. Dies ist uns sehr wichtig, da wir die berechtigten Forderungen der Landkreise, insbesondere bei Koalitionsverhandlungen und gegenüber der neuen Landesregierung und dem neuen Landtag geschlossen erheben können“, so Präsident Pipa. Mit hoher Ehrung wurde Landrat Robert Fischbach aus seinem Amt als Präsident verabschiedet (siehe S. 2).

*Foto: Das neu gewählte geschäftsführende Präsidium des Hessischen Landkreistages. (v.l.) Vizepräsident Hannich, Erster Vizepräsident Dr. Schmidt, Präsident Pipa und Vizepräsident Becker.*



Präsident des  
Hessischen Landkreistages  
Landrat Erich Pipa

Sehr geehrte Leserinnen,  
sehr geehrte Leser,

es freut mich ganz besonders, Sie als neu gewählter Präsident des Hessischen Landkreistages und Nachfolger von Landrat Robert Fischbach in dieser aktuellen Ausgabe unseres Newsletters „Landkreistag kompakt“ begrüßen zu dürfen.

Schwerpunkt dieser Ausgabe ist die diesjährige Jahrestagung unseres Verbandes, auf der auch die Vize-Präsidenten neu gewählt und die wichtigsten Eckpunkte des zurückliegenden Jahres sowie die Hauptforderungen des Verbandes an die neue Landesregierung behandelt worden sind.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihr Erich Pipa

## Inhalt

### AKTUELLE THEMEN SEITE 02

- Bisheriger Präsident Fischbach mit Freiherr-von-Stein-Plakette geehrt
- Neuer Präsident Pipa fordert ausreichende Finanzmittel für die 21 hessischen Landkreise

### KURZ NOTIERT SEITE 03

- Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern: Appell an das Land Hessen!
- Haushaltssituation der hessischen Landkreise 2013/2014
- Tierkörperbeseitigung in Nord- und Mittelhessen gefährdet?
- Landkreistag zieht positive Bilanz nach drei Jahren Pflegestützpunkte

### AUS DEM DEUTSCHEN LANDKREISTAG SEITE 04

- Erste Bewertung des Deutschen Landkreistages zum Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD
- Neue Chancen für Menschen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt

### PERSONALIEN / TERMINE

SEITE 04

## Bisheriger Präsident Fischbach mit Freiherr-vom-Stein-Plakette geehrt

In Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Landes- und Kommunalpolitik, aus den Verwaltungen, Verbänden und anderen Organisationen wurde der bisherige Präsident Landrat Robert Fischbach (Landkreis Marburg Biedenkopf) feierlich verabschiedet. Hintergrund ist dessen Ausscheiden aus dem Amt als Landrat mit Ende Januar 2014. Sowohl der Präsident des Deutschen Landkreistages, Landrat Hans Jörg Duppré (Landkreis Südpfalz), als auch der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier würdigten den langjährigen, kraftvollen Einsatz Fischbachs für die Landkreise.



Für seine herausragenden Verdienste für die kommunale Selbstverwaltung wurde er vom Land Hessen mit der Freiherr-vom-Stein-Plakette geehrt, die ihm vom Hessischen

Ministerpräsidenten ausgehändigt worden ist. Darüber hinaus wurde Präsident a.D. Landrat Robert Fischbach für sein besonderes Engagement vom Hessischen Landkreistag der Titel „Ehrenpräsident“ verliehen; zudem ist er mit der Ehrenmedaille des Verbandes ausgezeichnet worden. „Robert Fischbach hat eine kommunalpolitische Ära im Landkreis Marburg-Biedenkopf geprägt. Als dreifach gewählter Landrat und Präsident des Landkreistages hat er sich bleibende Verdienste erworben und ist ein würdiger Träger der Freiherr-vom-Stein-Plakette“, so der Ministerpräsident auf der Jahrestagung.



Präsident Erich Pipa dankt seinem Amtsvorgänger (links) Der Hessische Ministerpräsident würdigt Robert Fischbach mit der Freiherr-vom-Stein-Plakette (rechts)

## Neuer Präsident Pipa fordert ausreichende Finanzmittel für die 21 hessischen Landkreise

In seiner Antrittsrede betonte Präsident Erich Pipa, dass er der jetzigen und auch der künftigen Landesregierung als Ansprechpartner auf Augenhöhe zur Verfügung stehe. Er werde sich mit all seiner Kraft für die Interessen der 21 hessischen Landkreise einsetzen, versicherte der neue Präsident.

Er führte aus, dass er insbesondere für eine ausreichende finanzielle Ausstattung der Kommunen kämpfen werde. Da der hessische Staatsgerichtshof die Ausgestaltung des kommunalen Finanzausgleiches für verfassungswidrig erklärt habe, müsse es für die Landesregierung ein Gebot der Fairness sein, verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen und den Kommunen als Sofortmaßnahme die zu Unrecht entzogenen 345 Mio. Euro zur Verfügung zu stellen. Mit Blick auf die Finanzlage der Landkreise betonte er, dass am System etwas nicht stimmen könne, wenn die hessischen Landkreise mittlerweile Schulden in Höhe von weit mehr als 3,5 Mrd. Euro angehäuft hät-

ten, während rund 99 Prozent der Aufgaben der Landkreise durch gesetzliche Bestimmungen und Verordnungen geregelt seien.

Zudem warb Pipa dafür, im Interesse der Bürgerinnen und Bürger weiter eine starke staatliche Daseinsfür- und vorsorge zu betreiben. „Wir brauchen einen starken Staat, der sich um die Menschen kümmert“, betonte der HLT-Präsident. Der Staat müsse für die Menschen da sein und könne nicht wie ein Wirtschaftsunternehmen geführt werden und nur betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Blick haben. Dies gelte auch für die finanzielle Ausstattung der Krankenhäuser. Er werde sich für eine bessere Ausstattung der Krankenhäuser im Lande Hessen, insbesondere im ländlichen Raum einsetzen, erklärte Pipa. Der neue Präsident stellt sich einen „nationalen Pakt der breiten Schultern“ vor, in dem Bund, Land, Kommunen und Krankenkassen für eine angemessene und faire Finanzausstattung der Krankenhäuser sorgen.



Christian Engelhardt



Dr. Jan Hilligardt

Turnusgemäß hat Direktor Christian Engelhardt (CDU) zum 1. Dezember 2013 die Hauptgeschäftsführung des kommunalen Spitzenverbandes der 21 hessischen Landkreise von Direktor Dr. Jan Hilligardt (SPD) übernommen. Für die kommenden zwei Jahre wird Herr Engelhardt damit die Funktion des Geschäftsführenden Direktors und Herr Dr. Hilligardt die Funktion des Direktors wahrnehmen.

An den Stabwechsel gekoppelt ist die verantwortliche Führung der Geschäftsstelle des Verbandes, die ihren Sitz im Haus der kommunalen Selbstverwaltung in der Landeshauptstadt Wiesbaden hat. Die fachlichen Zuständigkeitsgebiete der beiden Direktoren bleiben unberührt.

## Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern: Appell an das Land Hessen!

Bei der auf Drängen des Hessischen Landkreistages am 12.12.2013 anberaumten Asylkonferenz des Sozialministers bekräftigte Präsident Erich Pipa die Forderung an das Land, endlich seiner Verantwortung gerecht zu werden und die enormen Mehrkosten für die Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern zu erstatten.

Seit vielen Jahren sorgt die Gewährung von Leistungen für die Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern für große Defizite in den Kreishaushalten. Während die Landeserstattungsbeträge seit 2008 unverändert geblieben sind, kam es durch Kostensteigerungen insbesondere im Energie- und Personalbereich zu Kostenexplosionen. Diese werden von den hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten auf über 30 Millionen Euro jährlich beziffert,

wobei rund zwei Drittel aller Kosten bei den Landkreisen und Städten verblieben sind. Die Erstattung dieser Kosten hat das Land bislang verweigert. Die jetzt signalisierte Erstattung der aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom vergangenen Jahr resultierenden Mehrkosten, mit dem das höchste deutsche Gericht die Asylbewerberleistungen auf das Niveau der Sozialhilfeleistungen angehoben hat, ändert hieran nichts. Präsident Pipa forderte das Land Hessen daher dazu auf, endlich seiner Finanzierungsverpflichtung nachzukommen: „Die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen wird von den Landkreisen und kreisfreien Städten nach Weisung durchgeführt und ist eine klassische Aufgabe des Landes. Die Landesregierung steht hier ohne Wenn und Aber in der Verantwortung!“.

## Haushaltssituation der hessischen Landkreise 2013/2014

Die aktuelle Umfrage zum Vollzug der Kreishaushalte 2013 und den Haushaltsplanungen 2014 lässt für das kommende Jahr nur leichte Verbesserungen erkennen. Trotz verstärkter Konsolidierungsmaßnahmen werden die hessischen Kreise das Haushaltsjahr 2013 voraussichtlich mit einem gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegenen negativen Gesamtergebnis in Höhe von ca. 313,2 Mio. Euro abschließen. Für das Haushaltsjahr 2014 zeichnet sich mit einem erwarteten Gesamtfehlbedarf von rund 261,7 Mio. Euro eine Verbesserung ab. Im Jahr 2013 haben vierzehn Kreise Entschuldungshilfen aus dem kommunalen Schutzschirm erhalten, mit denen sie insgesamt rund 735,9 Mio. Euro ihrer Altschulden abgelöst haben. Weitere rund 565 Mio. Euro Altschulden können im Jahr 2014 abgelöst werden. Gleichwohl beträgt der von den Landkreisen zur Schließung ihrer Deckungslücken im Haushaltsjahr 2013 benötigte Gesamtbetrag an Kassenkrediten rund 3,1 Mrd. Euro, zum 31.12.2014 wird er auf rund 3,3 Mrd. Euro ansteigen. Das Problem der strukturellen Unterfinanzierung der Landkreise ist somit alleine durch den kommunalen Schutzschirm nicht dauerhaft zu beheben.

## Tierkörperbeseitigung in Nord- und Mittelhessen gefährdet?

Die EU-Kommission hat die Finanzierung des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung Rheinland-Pfalz beanstandet. Die Umlagezahlungen der Verbandsmitglieder an den Zweckverband stellten „unzulässige Beihilfezahlungen“ dar und seien mit dem Binnenmarkt nicht vereinbar. Die Kommission fordert deshalb im Ergebnis die Auflösung des Zweckverbandes. Dies hat erhebliche Auswirkungen insbesondere auch auf die nord- und mittelhessischen Kreise, die sich des Zweckverbandes aufgrund vertraglicher Vereinbarungen bedienen. Eigene Kapazitäten wurden abgebaut.

Die HLT-Gremien sehen die Entwicklung kritisch. Das Präsidium empfiehlt den betroffenen Kreisen, die möglichen Handlungsoptionen rasch in Zusammenarbeit mit den eigenen Zweckverbänden und den Regierungspräsidien zu prüfen. Eine privatrechtliche Lösung, die eine regionale Anbindung bietet, sollte in Erwägung gezogen werden. Im Bereich RP Darmstadt ist bis Ende 2018 ein am Markt tätiges Unternehmen mit der Entsorgung beauftragt.

## Landkreistag zieht positive Bilanz nach drei Jahren Pflegestützpunkte

Eine positive Bilanz der Einrichtung von Pflegestützpunkten in den hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten hat der Sozialausschuss des Hessischen Landkreistages in seiner Sitzung am 14. November 2013 gezogen.

Die große Nachfrage nach den Leistungen der Pflegestützpunkte verdeutlicht eine aktuelle Erhebung, die vom Hessischen Landkreistag zusammen mit dem Hessischen Städtetag und den Pflegekassen vorgenommen wurde: Rund 12.000 Menschen haben in den Jahren 2011 und 2012 bei den mittlerweile 23 hessischen Pflegestützpunkten eine einmalige telefonische Beratung in Anspruch genommen. Über 9.600 Menschen sind in diesem Zeitraum in den Pflegestützpunkten individuell qualifiziert beraten

worden. Weitere über 3.400 Menschen haben sich an die Pflegestützpunkte gewandt und Rat für ihre Angehörigen oder Bekannten gesucht.

Die Pflegestützpunkte geben damit ein deutliches Signal, dass die Menschen mit der Herausforderung „Pflege“ nicht alleine gelassen werden. Die Pflegestützpunkte informieren jedermann gerne über die zur Verfügung stehenden Versorgungs-, Betreuungs- und Beratungsangebote. Zudem stehen sie den Pflegebedürftigen sowie deren Angehörigen fachkompetent bei der Organisation der individuellen Pflege zur Seite. Die Landkreise appellieren daher an die Menschen vor Ort, diese Angebote auch weiterhin und vermehrt zu nutzen.

## Erste Bewertung des Deutschen Landkreistages zum Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD

Der Deutsche Landkreistag hat eine erste Bewertung des Koalitionsvertrages vorgenommen. So wird die beim neuen Bundesleistungsgesetz für behinderte Menschen vorgesehene Entlastung in Höhe von 5 Mrd. Euro nach Verabschiedung des Gesetzes sowie die jährliche Entlastung von 1 Mrd. Euro nachdrücklich begrüßt. Der DLT wird darauf drängen, dass die Entlastung auch tatsächlich in allen Kreishaushalten ankommt.

Zur Umsetzung der Energiewende sieht der Koalitionsvertrag bei den erneuerbaren Energien konkrete Ausbaukorridore vor. Zudem ergeben sich Änderungen im Fördersystem sowie eine neue Rolle für konventionelle Kraftwerke im Rahmen eines veränderten Strommarktdesigns. Beim Breitbandausbau soll die digitale Spaltung zwischen Ballungszentren und ländlichen Räumen durch verschiedene Maßnahmen im Bereich der Telekommunikationsunternehmen sowie beihilferechtliche Erleichterungen überwunden werden. Das Fehlen der ursprünglich diskutierten finanziellen Beteiligung des Bundes wird vom Verband ausdrücklich kritisiert.

## Neue Chancen für Menschen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt

Eine gemeinsame Inklusionsinitiative für mehr betriebliche Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen haben das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, die Spitzenverbände der Wirtschaft, DGB, BA, DLT, die Landesintegrationsämter, die Verbände der Menschen mit Behinderungen und der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen vereinbart. Sie sieht Aktionen und Kampagnen vor, die eigenverantwortlich oder in Kooperation durchgeführt werden. Im Mittelpunkt steht die Sensibilisierung von Betrieben und Unternehmen für das Arbeitskräftepotenzial und die Leistungsfähigkeit von Menschen mit Behinderungen. Durch regionale Kooperation verschiedener Akteure sollen neue Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Menschen mit Handicaps gesichtet und besetzt werden.

Ein wesentlicher Baustein der Inklusionsinitiative werden zusätzliche Anstrengungen der Agenturen für Arbeit, der gemeinsamen Einrichtungen und der kommunalen Jobcenter sein, die Vermittlung von schwerbehinderten Menschen noch intensiver und zielgenauer voranzutreiben. Mit zusätzlich bereitstehenden 50 Mio. Euro sollen auch neue, nachhaltige lokale Projekte entwickelt und etabliert werden. Der DGB, die Verbände von Menschen mit Behinderungen, der DLT und der Beauftragte der Bundesregierung werden die Initiative mit ihren Strukturen unterstützen und mit dafür sorgen, dass sie in allen Regionen Deutschlands wirksam wird.

### PERSONALIEN

Zum 1. Februar 2014 tritt Kirsten Fründt (SPD) die Nachfolge von Robert Fischbach (CDU) als Landrätin des Landkreises Marburg-Biedenkopf an.

Neu das Amt treten an bzw. haben angetreten:

- Kreisbeigeordneter Stephan Aurand (SPD), Lahn-Dill-Kreis zum 1. November 2013
- Kreisbeigeordnete Katrin Hechler (SPD), Hochtaunuskreis zum 1. Januar 2014

Zudem wird Kreisbeigeordneter Uwe Kraft (CDU), Hochtaunuskreis zum 1. Januar 2014 Erster Kreisbeigeordneter.

### TERMINE

- **Präsidium**  
Donnerstag, 06.02.2014, 9:30 Uhr, Wiesbaden
- **Rechts- und Europaausschuss**  
Dienstag, 18.02.2014, 10:00 Uhr, Dietzenbach
- **Bezirksversammlung Mitte**  
Mittwoch, 19.02.2014, 10:00 Uhr, Gießen
- **Bezirksversammlung Süd**  
Donnerstag, 20.02.2014, 09:30 Uhr, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- **Bezirksversammlung Nord**  
Dienstag, 25.02.2014, 10:00 Uhr, Homberg/Efze
- **Bezirksversammlung Mitte**  
Mittwoch, 30.10.2013, 10:00 Uhr, Wetzlar



Hessischer  
Landkreistag

#### IMPRESSUM

##### VERANTWORTLICH

Direktor Christian Engelhardt  
(geschäftsführend)  
Direktor Dr. Jan Hilligardt

##### HERAUSGEBER

Hessischer Landkreistag  
Frankfurter Straße 2  
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 / 17 06-23  
E-Mail: ries-knauer@hlt.de  
Internet: www.hlt.de

#### KOORDINATION

Tim Ruder (Pressesprecher)  
Melanie Ries-Knauer  
(Öffentlichkeitsarbeit  
und Organisation)

#### ERSCHEINUNGSWEISE / AUFLAGE

zwei- bis dreimonatlich  
2.500 Exemplare  
(gedruckte Version)

Alle Inhalte und Bilder sind lizenzrechtlich geschützt. Abdruck und Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Hessischen Landkreistages.

#### GESTALTUNG

Muhr – Partner für Kommunikation  
www.muhr-partner.com  
Seerobenstraße 27  
65195 Wiesbaden

#### BILDNACHWEIS

Hessischer Landkreistag (Seite 1 und 2)